

Der Informativprozeß des Rotarichters Dominikus Jacobazzi (1492)

Von HERMANN HOBERG

Martin V. bestimmte in der Konstitution *In apostolicae dignitatis specula* vom 1. September 1418, daß niemand als Rotarichter zugelassen werden dürfe, der nicht ein angesehenener Rechtsgelehrter (*doctor famosus*) sei, nach seiner Promotion wenigstens drei Jahre lang Rechtsvorlesungen gehalten habe, sich durch einwandfreien Lebenswandel und guten Leumund empfehle und über ein Jahreseinkommen von wenigstens 200 Kammergulden verfüge. Bevor der neuernannte Auditor ins Rotakolleg aufgenommen werde, solle dessen Dekan durch eine gewissenhafte Untersuchung (*inquisitio*) feststellen lassen, ob die genannten Voraussetzungen erfüllt seien¹.

Die vom Papst geforderte Untersuchung wurde in prozessualer Form durchgeführt und protokollarisch festgehalten. Die Protokolle von 248 Informativprozessen sind im Archiv der *Sacra Romana Rota* erhalten. Sie reichen von 1492—1908 und füllen elf Pergamentumschläge (*buste*), von denen jeder die Aufschrift trägt: *Acta seu processus in admissione auditorum S. Rotae*.

Der älteste Informativprozeß datiert vom 11. Dezember 1492 und betrifft Dominikus Jacobazzi (1444—1527), den späteren Kardinal, dessen oft gedruckter *Tractatus de Concilio* eine wichtige Stelle in der Geschichte der konziliaren Idee einnimmt². Er wird von Cerchiarì und Klotzner zitiert³. Beide haben ihn aber kaum verwertet⁴, obwohl er manches bringt, was aus anderen Quellen nicht bekannt ist. Dies und sein Wert als Quelle für die Geschichte des Informativprozesses rechtfertigen wohl den nachfolgenden Abdruck.

Der Informativprozeß bestand der Hauptsache nach in der Vernehmung von Zeugen. Die dabei gestellten Fragen finden sich in ihrer ältesten uns bekannten Form im Prozeß des *Jacobus Dragatius*, der

¹ E. Cerchiarì, *Capellani papae et apostolicae sedis, auditores causarum sacri palatii apostolici, seu Sacra Romana Rota ab origine ad diem usque 20 Septembris 1870*, 4 Bde., Rom 1919—21, Bd. 3, 99 f. *Bullarium Romanum*, ed. Taurinen., 24 Bde., 1857—72, 4, 684 f.

² J. Klotzner, *Kardinal Dominikus Jacobazzi und sein Konzilswerk. Ein Beitrag zur Geschichte der konziliaren Idee (Analecta Gregoriana 45)*, Rom 1948.

³ Cerchiarì 2, 76. Klotzner 27 Anm. 45.

⁴ Wohl wegen paläographischer Schwierigkeiten.

vom 20. bis 21. Juni 1495 stattfand. Zum besseren Verständnis der Zeugenaussagen im Informativprozeß Jacobazzis stelle ich die in den Informativprozeß des Dragatius aufgenommenen Fragen dem Prozeß Jacobazzis voraus. Die Fragen beziehen sich natürlich in erster Linie auf die von Martin V. geforderten Aufnahmebedingungen. Außerdem betreffen sie das Alter des Kandidaten, seine Herkunft, seine Zugehörigkeit zum Weltklerus und sein Freisein von Kirchenstrafen.

Der Informativprozeß Jacobazzis fand in Gegenwart der Rotarichter Petrus de Accoltis und Achilles de Grassis statt, die damals die beiden jüngsten Mitglieder des Rotakollegs waren⁵. Die Zeugen vernahm Girardus Girardi, Notar des genannten Petrus de Accoltis⁶. Von den sechs Männern, die befragt wurden, waren drei bisherige Amtskollegen Jacobazzis, nämlich die Konsistorialadvokaten Coronatus de Planca, Augustinus und Angelus (bei letzteren beiden hat die Handschrift an Stelle des Zunamens eine Lücke). Coronatus war gleich vielen anderen Konsistorialadvokaten auch Professor an der römischen Universität. Die weiteren Zeugen waren der procurator fiscalis Nicolaus de Arrianis de Parma⁷, der sich als Jacobazzis langjährigen Freund bezeichnet, der procurator causarum Petrus de Lucca, der seit sechs Jahren beruflich mit Jacobazzi zu tun hatte, und der Doktor beider Rechte Vitalis de Leonoris, Bürger der Stadt Bologna, der Jacobazzi kennenlernte, als dieser auditor des Vizelegaten in Bologna war, und der ebenfalls beruflich mit dem Kandidaten in Berührung gekommen war. Nur bei zwei Zeugen wird das Alter angegeben. Vitalis de Leonoris zählte 33 Jahre, der Konsistorialadvokat Augustinus 36. Von Coronatus de Planca wissen wir aus anderer Quelle, daß er damals etwa 65 Jahre alt war⁸.

⁵ Beide traten 1491 in das Rotakolleg ein. Iohannis Burckardi Liber Notarum, ed. E. Celani (Rerum Italicarum Scriptores, t. 32 p. 1), 2 Bde. (der 2. Bd. unvollendet), 1906—42, 2, 432. H. Hoberg, Die Amtsdaten der Rotarichter in den Protokollbüchern der Rotanotare von 1464 bis 1566, in dieser Zeitschrift 48 (1953) 45—78; 50. Die beiden Rotarichter werden nicht, wie Klotzner meint, als Zeugen vernommen. ⁶ Burckard (ed. Celani) 1, 433.

⁷ Als procurator fisci camerae apostolicae generalis vereidigt 1485 XI 13, resigniert 1497. W. v. Hofmann, Forschungen zur Geschichte der kurialen Behörden, 2 Bde., 1914, 2, 95.

⁸ G. Marini, Lettera..., nella quale s'illustra il ruolo de' professori dell'Archiginnasio Romano per l'anno 1604, Rom 1797, S. 107 ff. Der Verfasser veröffentlicht ein an den magister Coronatus de Planca, aulae sacri nostri palatii Lateranensis comes, gerichtetes Breve Julius' II. vom 20. Dezember 1504. Darin heißt es: Dudum siquidem fe. re. Sixtus papa IV ... attendens, quod tu per longa tempora in universitate studii almae Urbis cathedram tam in iure canonico quam civili laudabiliter rexeras, quodque consistorialis insignis advocatus existebas, te aulae sacri palatii Lateranensis comitem palatinum et militem... creaverat... Nos igitur te, qui iam in LXXVII vel circa tuae aetatis anno constitutus et miles emeritus... ac... dictae aulae consistorialis advocatorum decanus existis...“ Vgl. Burckard (ed. Celani) 1, 74 Anm. 1 (mit weiterer Literatur) und 2, 750 (Namen-

Jeder Zeuge wurde vor seiner Vernehmung vereidigt. Nach dem Verhör wurde ihm Stillschweigen auferlegt. Der Prozeß endete mit der Prüfung der von Jacobazzi beigebrachten Promotionsurkunde durch zwei ad hoc vereidigte Sachverständige.

Was wir aus den Zeugenaussagen Neues erfahren, ist folgendes: Jacobazzi war mehrere Jahre Schüler des Coronatus de Planca und promovierte bei diesem um 1476 zunächst in kanonischem, dann in römischem Recht. Um 1486 (nach seiner Rückkehr aus Bologna) wurde er Konsistorialadvokat. Als solcher erfreute er sich des besten Rufes. Er versuchte nie, von seinen Klienten Geld zu erpressen, sondern begnügte sich mit dem, was man ihm gab. Arme vertrat er oft ohne jeden Entgelt. Gleichzeitig las er kanonisches Recht⁹ an der römischen Universität. Er war mäßig wohlhabend¹⁰ und bezog eine Pension von 15 Dukaten (deren Herkunft nicht angegeben wird). Er trug die Tonsur und betete das Brevier.

Das Alter Jacobazzis wird von den Zeugen sehr verschieden eingeschätzt. Nicolaus de Parma hält ihn für einen Fünfzigjährigen und beruft sich dabei auf den Augenschein. Er kommt der Wahrheit am nächsten; denn Jacobazzi zählte damals 48 Jahre. Drei Zeugen schätzen ihn auf 40 Jahre. Unter ihnen ist Coronatus de Planca, bei dem Jacobazzi vor 16 Jahren promoviert hatte. Wenn nach Angabe des Protokolls zwei Zeugen den Kandidaten für 53 bzw. 34 Jahre alt halten, so ist man versucht, an Schreibfehler zu denken. Oder sah Jacobazzi viel jünger aus, als er war? Dagegen spricht, daß Nicolaus de Parma bei seiner über Jacobazzis wirkliches Alter hinausgreifenden Schätzung, wie gesagt, ausdrücklich auf dessen Äußeres Bezug nimmt. Man sieht jedenfalls, daß Altersangaben mit Vorsicht aufzunehmen sind.

I

Sacra Rota, Processus in admissione auditorum 1, fasc. 2

Interrogatoria, super quibus examinandi sunt testes super habilitatibus novi auditoris Rote admittendi.

In primis interrogetur quilibet testis, si cognoscat personam domini Iacobi Dragacii¹¹ de Tragurio¹² auditorandi et a quo tempore citra eundem novit et in quo loco et ex qua causa seu que fuit causa noticie.

Item interrogetur quilibet testis, si sciat, cuius etatis sit ipse dominus Iacobus Dragacius de Tragurio et unde sit oriundus, et si cognovit

register). C. Cartharius, Advocatorum sacri consistorii syllabus, Rom 1656, 54.

⁹ Und nicht römisches Recht, wie Cerchiari und Klotzner irrtümlich schreiben.

¹⁰ Die Zeugen sprechen nur von der persönlichen Vermögenslage Jacobazzis, nicht von den finanziellen Verhältnissen seiner Familie, wie Cerchiari und Klotzner meinen.

¹¹ Rotarichter 1495—1499.

¹² Tragir (Traù) in Dalmatien.

illius parentes et de qua domo seu familia sit oriundus et an sit legitimus vel non.

Item interrogetur quilibet testis, an sciat, si ipse auditorandus sit doctor famosus et in qua facultate ac in qua universitate fuit aut est promotus et quot sunt anni et an unquam in aliqua universitate in aliqua facultate in cathedra legit et in qua facultate et per quot annos.

Item interrogetur testis, si sciat facultates ipsius domini Iacobi Dragerii auditorandi, an videlicet sit dives vel pauper tam in bonis patrimonialibus quam fructibus beneficiorum et ad quam summam ascendunt bona patrimonialia et [si] est beneficiatus et in quibus civitatibus aut locis sive ecclesiis et ad quam summam ascendunt fructus beneficiorum suorum.

Item interrogetur testis, an sciat, cuius conversationis fuerit aut sit ipse dominus Iacobus Dragatius auditorandus a tempore noticie sue, an videlicet sit an fuerit gravis in moribus, bone et honeste conversationis an vero levis, elatus et rixosus.

Item interrogetur quilibet testis, si sciat, an auditorandus sit clericus vel presbiter secularis et cuius civitatis vel diocesis, an vero merus^a laicus vel religiosus alicuius ordinis vel loci regularis et an unquam aliquod votum publice vel secrete emisit et in quo loco et an [sit] aliqua excommunicationis sententia innodatus vel irregularitate ligatus et ob quam causam et an habeat manus mundas an vero corruptibilis existat.

Cetera suppleat discretio examinatorum.

II

Ebenda, fasc. 1

In nomine domini. Amen. Anno a nativitate eiusdem millesimo-quadringentesimo nonagesimosecundo, indictione prima, die vero Martis undecimo mensis decembris, pontificatus Sanctissimi in Christo patris et domini nostri domini Alexandri divina providentia pape sexti anno primo, examinatus fuit egregius vir magister Coronatus de Planca, utriusque iuris doctor, advocatus consistorialis, testis iuratus pro parte venerabilis viri magistri Dominici de Iacobaciis, advocati consistorialis, auditorandi, per me Girardum Girardi, clericum Cameracen.¹³ diocesis, sacri palatii apostolici causarum notarii, in presencia Reverendorum patrum dominorum Petri de Acoltis et Achillis de Grassis, utriusque iuris doctorum et dicti palatii causarum auditorum, iudicum et commissariorum Rote in hac causa.

Et reducto primitus testi per prefatos Reverendos patres dominos auditores, iudices et commissarios, iuramento prestito et de penis per iurii avisato.

^a mero *Hs.*

¹³ Cambrai.

Deinde super interrogatoriis incipientibus in eorum themate^b: „Interrogatoria, super quibus“, et primo super primo interrogatorio incipienti: „In primis“, testis interrogatus respondit se novisse personam prefati Dominici auditorandi, quia ipse Dominicus de Iacobaciis auditorandus fuit per plures annos scholaris testis.

Super 2^o interrogatorio: „Item interrogetur“, testis dixit auditorandum esse etatis XL^a annorum. Cognovit illius parentes et scit ipsum esse de domo de Iacobaciis, Romanis, reputatum legitimum. Et cognovit testis patrem auditorandi, qui habuit duas uxores, et ex prima uxore procreatus est auditorandus.

Super tertio interrogatorio testis interrogatus respondit, quod auditorandus est doctor famosus, quia testis eundem doctoravit, sunt 16 anni, primo in iure canonico, secundo in iure civili. Et ipse auditorandus legit in universitate Romana per spacium decem annorum in iure canonico.

Super 4^o interrogatorio interrogatus respondit, quod non habet noticiam bonorum suorum ipsius auditorandi. Reputat eum pro mediocri divite et nescit ipse testis, quod aliquid auditorandus obtineret in beneficiis.

Super quinto interrogatorio testis dixit, quod secundum noticiam, quam habet cum ipso domino auditorando, habet eundem pro homine pacifico, honesto, devoto et gravi viro.

Super VI^o interrogatorio testis interrogatus respondit, quod reputat eundem dominum auditorandum secularem clericum et [ab] aliis reputatur. Alia contenta in interrogatorio ignorat, hoc excepto, quod habet eundem dominum auditorandum pro homine integro, incorruptibili, bone vite et sane consciencie.

Et fuit iniunctum testi de non revelando, prout fuit et est moris.

Eadem die examinatus fuit venerabilis vir magister Nicolaus de Parma, procurator fiscalis Sanctissimi domini nostri pape, testis interrogatus pro parte prefati domini Dominici de Iacobaciis auditorandi.

Et reducto primitus iuramento prestito, ut est moris.

(f. 1') Insuper super interrogatoriis incipientibus in eorum themate: „Interrogetur“ etc., et primo super primo interrogatorio testis interrogatus respondit se cognovisse dictum dominum Dominicum auditorandum a XVI annis citra, primo Rome, postmodum reversus in civitate Bononien. Cognovit eundem ex causa advocationis et alterius amicitie.

Super 2^o interrogatorio testis respondit auditorandum esse etatis quinquaginta annorum ex aspectu ipsius testis et ex conversacione, quam secum habuit. Cognovit aliquos ex parentibus suis, et est de domo de Iacobaciis, civibus Romanis. Et reputat eundem legitimum, quia nunquam audivit de contrario.

Super 3^o interrogatorio testis habet auditorandum pro doctore utriusque iuris et docto et famoso doctore. Testis vidit eundem legentem in universitate Romana, non tamen audivit eundem legere, et hoc a sex annis citra.

^b + super quibus *getilgt* Hs.

Super quarto interrogatorio testis nescit, quod auditorandus habuerit aliqua beneficia preterquam unam pensionem XV ducatorum, et habet eundem pro competenter divem.

Super quinto interrogatorio testis habet dominum auditorandum prefatum pro viro gravi, honesto et integro, bone vite et conversacionis honestissime.

Super VI^o interrogatorio testis scit ex communi reputatione auditorandum clericum secularem et credit vidisse litteram clericatus eiusdem. Habet eum pro incorruptibili et integro viro. Vidit sepe, quod sine pecunia in officio advocationis sue fecit debitum suum sicuti cum pecunia. Et servivit pauperibus sepissime sine pecunia. Reliqua contenta in interrogatorio testis dixit se ignorare.

Et fuit iniunctum testi de non revelando, prout est moris.

Eadem die examinatus fuit venerabilis vir dominus Petrus de Luca, in Romana curia causarum procurator, testis pro parte prefati domini Dominici de Iacobaciis auditorandi iuratus.

Et reducto testi iuramento prestito etc.

Deinde super interrogatoriis incipientibus in eorum themate: „Interrogatoria“, et primo super primo interrogatorio testis interrogatus respondit se novisse prefatum dominum Dominicum auditorandum a sex annis citra Rome in occurrenciis suis pro clientulis et pro patrocinio habendo in suis causis.

Super 2^o interrogatorio testis respondit, quod auditorandus iudicio testis est etatis XXXIII annorum et ultra. Cognovit parentes auditorandi, qui habentur pro Romanis, de domo de Iacobaciis, et ita reputantur a teste et aliis eos cognoscentibus. Et habet eundem auditorandum ex communi reputatione pro legitimo, quia nunquam audivit de contrario.

Super 3^o interrogatorio testis reputat auditorandum pro doctore ex communi reputatione, et eciam scit quod, dum ageretur de admissione eiusdem^c advocationis consistorialis^d, iam sunt sex anni, intellexit tunc de doctoratu eiusdem et quod fuit auditor locumtenentis Bononie. Vidit (*f. 2*) sepius acta publica agitata coram eo. Et habet eundem pro doctore famoso et doctissimo etc. A sex annis citra expectavit^e eundem auditorandum sepius legentem in universitate Romana.

Super 4^o interrogatorio testis habet auditorandum pro competenter divitem. Reliqua contenta in interrogatorio ignorat.

Super quinto interrogatorio testis habet eundem auditorandum pro viro gravi, prudenti, docto, pacifico et honeste conversationis.

Super VI^o interrogatorio testis interrogatus respondit, quod ex reputatione et ex eo, quia vidit eundem portantem coronam, habet eum pro clerico seculari. Et habet eundem pro homine incorruptibili, et pro nulla re mundi corrumpetur.

Scit ex eo, quia in causis, quas secum habuit, numquam visus est extorquere pecunias, sed contentebatur sibi datis. Et pauperibus sepius

^c + de admissione *getilgt* Hs.
storialem.

^d Wohl statt ad advocationem consistorialem.
^e Wohl statt spectavit.

gratis servivit. Et habet eum pro viro gravissimo et iustissimo et bone vite et consciencie. Testis ignorat reliqua contenta in huiusmodi interrogatorio.

Et fuit iniunctum testi de non revelando, ut est moris.

Eadem die examinatus fuit egregius vir magister Vitalis de Leonoris, civis Bononien., utriusque iuris doctor, etatis sue XXXIII annorum vel circa, testis pro parte prefati domini auditorandi iuratus.

Et reducto primitus testi iuramento prestito.

Deinde super interrogatoriis incipientibus in eorum themate: „Interrogatoria, super quibus“, et primo super primo interrogatorio incipienti: „In primis“, testis interrogatus respondit, quod cognovit dominum auditorandum primo Bononie, dum esset auditor locumtenentis civitatis Bononien., et postmodum hic Rome, et hoc ex causa advocacionis et iudiciorum.

Super 2^o interrogatorio testis, ut predixit, cognovit dominum auditorandum hic Rome, reputatum legitimum de domo de Iacobaciis, et reputat eum esse etatis XXXIII annorum vel circa.

Super 3^o interrogatorio testis habet prefatum dominum auditorandum pro doctore famoso in utroque iure. Vidit eum sepe ire ad legendum in universitate Romana et sepius fuit secum in advocacione.

Super 4^o interrogatorio habet dominum auditorandum pro competenter divitem. Reliqua contenta in huiusmodi interrogatorio ignorat.

Super quinto interrogatorio testis habet eundem dominum auditorandum pro viro gravi, honesto, bonarum consciencie et fame.

Super VI^o interrogatorio testis habetur eundem dominum auditorandum pro clerico seculari ex communi reputatione. Et vidit eundem Bononie exercentem officium auditoratus locumtenentis, reputatum pro iudice iusto, et similiter hic Rome. Reliqua contenta in interrogatorio ignorat.

(f. 2') Eadem die examinatus fuit egregius vir dominus Augustinus * * *, advocatus consistorialis, etatis sue XXXVI annorum vel circa, testis pro [parte] prefati domini auditorandi iuratus.

Et reducto primitus eidem iuramento prestito.

Deinde super interrogatoriis prefatis et primo super primo interrogatorio incipienti: „In primis“, testis cognovit prefatum dominum auditorandum ab XI annis citra tam in studio universitatis Romane quam in advocacione legendo ordinarie in eadem universitate Romana.

Super 2^o interrogatorio testis interrogatus respondit prefatum dominum auditorandum esse etatis XL^{ta} annorum et ultra, civem Romanum ex familia de Iacobaciis, reputatum legitimum, et nunquam audivit de contrario, doctorem famosum utriusque iuris.

Super 3^o testis habet eundem dominum auditorandum, ut predixit, pro doctore famoso et vidit eundem legentem in universitate Romana pro spacium XI annorum.

Super 4^o interrogatorio testis habet dominum auditorandum pro competenter divitem. Reliqua ignorat.

Super quinto interrogatorio testis habet eundem dominum audi-

torandum pro homine, viro gravi, pacifico et modesto, conversantem cum doctoribus et gravibus viris.

Super VI^o interrogatorio testis reputat eundem dominum auditorandum clericum secularem, hominem integerrimum et incorruptibilem. Cetera contenta in interrogatorio dixit se ignorare.

Et fuit iniunctum testi de non revelando etc.

Eadem die examinatus fuit dominus Angelus de * * *, advocatus consistorialis, testis pro parte prefati domini auditorandi iuratus.

Et fuit reductum iuramentum prestitum.

Deinde super interrogatoriis incipientibus in eorum themate: „Interrogatoria, super quibus“, et primo super primo interrogatorio incipienti: „In primis“, testis cognovit prefatum dominum auditorandum a XVI annis circa et vidit eundem legentem in studio Romano et postea advocatum in causis.

Super 2^o interrogatorio incipienti: „Interrogetur testis“, dixit eundem dominum auditorandum esse etatis XL^{ta} annorum. Et est Romanus de familia de Iacobaciis reputatus legitimus, quia nunquam audivit de contrario.

Super 3^o interrogatorio testis scit eundem dominum Dominicum auditorandum esse doctorem ex reputatione, quia fuit advocatus. Et scit, quod nemo (*f.* 3) ad huiusmodi officium advocacionis admittitur, nisi doctor. Audivit eum legentem Rome a XVI annis citra.

Super 4^o interrogatorio testis habet eundem pro competenter divitem. Reliqua contenta in interrogatorio ignorat.

Super quinto interrogatorio testis habet eundem dominum auditorandum pro viro gravi, honeste conversationis, pacifico et modesto.

Super VI^o interrogatorio testis reputavit eundem auditorandum pro clerico seculari Romano et vidit eundem dicentem officium, ut clerici solent *f.* Habet eundem pro viro integro et incorruptibili et sepius audivit a clientulis eiusdem auditorandi de integritate sua. Reliqua contenta in interrogatorio testis nescit.

Et fuit iniunctum testi etc. de non revelando, prout est moris.

Postremo eadem die producta fuit pro parte prefati domini auditorandi quedam littera doctoratus eiusdem auditorandi, signo et subscriptione *g* discreti viri domini Nicolai Piroti de Bellavilla, clerici Tulen.¹⁴ diocesis, signata et subscripta, que fuit debite recognita per discretos viros dominos Iohannem Desiderii, notarium auditoris camere, et Nicolaum Carpentarii, clericum Tulen. diocesis, testes ad hoc iuratos.

(*f.* 4') Examen pro domino Dominico de Iacobaciis. 11 Decembris 1492. Mazzo 1. Processo primo *h*.

¹⁴ Toul.

f solunt *Hs.*

g subscripsione *Hs.*

h Mazzo ... primo von

späterer Hand.